

wegen des gehinderten Athmens geschah. Man befestigte daher Schwämmchen mit Moschus, Kampfer oder Storax vor den Nasenlöchern, und dann vermeiden sie wiederum, wie zuvor, alle Hindernisse. Eben so verhielt es sich mit dem Geschmacksinn, da man ihnen die Zunge ausschchnitt. Schloß man aber ihren Kopf in eine Papierdecke ein, oder umhüllte man ihn auch nur mit feinen und leichten Zeuchen, so waren sie nicht mehr zum Fluge zu bringen. Hieraus möchte mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit geschlossen werden können, daß die Fähigkeit der Fledermäuse, Gegenstände ohne Auge und Ohr wahrzunehmen, ihren Sitz in den hautigen Kopftheilen habe.

Auch die Füße dieser Thiere sind beachtenswerth. So dient ihnen die kurze, mit einem krummen, scharfen Nagel bewaffnete Daumenzehe der äußerst langen Vorderfüße zum Aufhängen und zum Kriechen. Letzteres thun sie jedoch nur ungern. Sie hakeln dann mit dem Daumen des eines Armes ein, ziehen die schwachen Hinterbeine unter den Leib, stoßen mit dem ganzen Körper vorwärts, hakeln nun mit dem andern Daumen ein, und so fort, was zwar sehr tölpelhaft aussieht, sie aber doch ziemlich rasch vorwärts bringt. An die spitzen, krummen Nägel der Hinterfüße hängen sie sich auf, wenn es ihnen Bedürfnis ist, längere Zeit zu ruhen. So sieht man sie den Tag über, wo sie schlafen, und während ihres Winterschlafs, in den sie in allen gemäßigten Ländern bei einrückender Kälte, ganz in ihre Flughaut eingewickelt, fallen. Da sie verkehrt hängend ruhen, so wür-